



Sr. Wohlgebohren

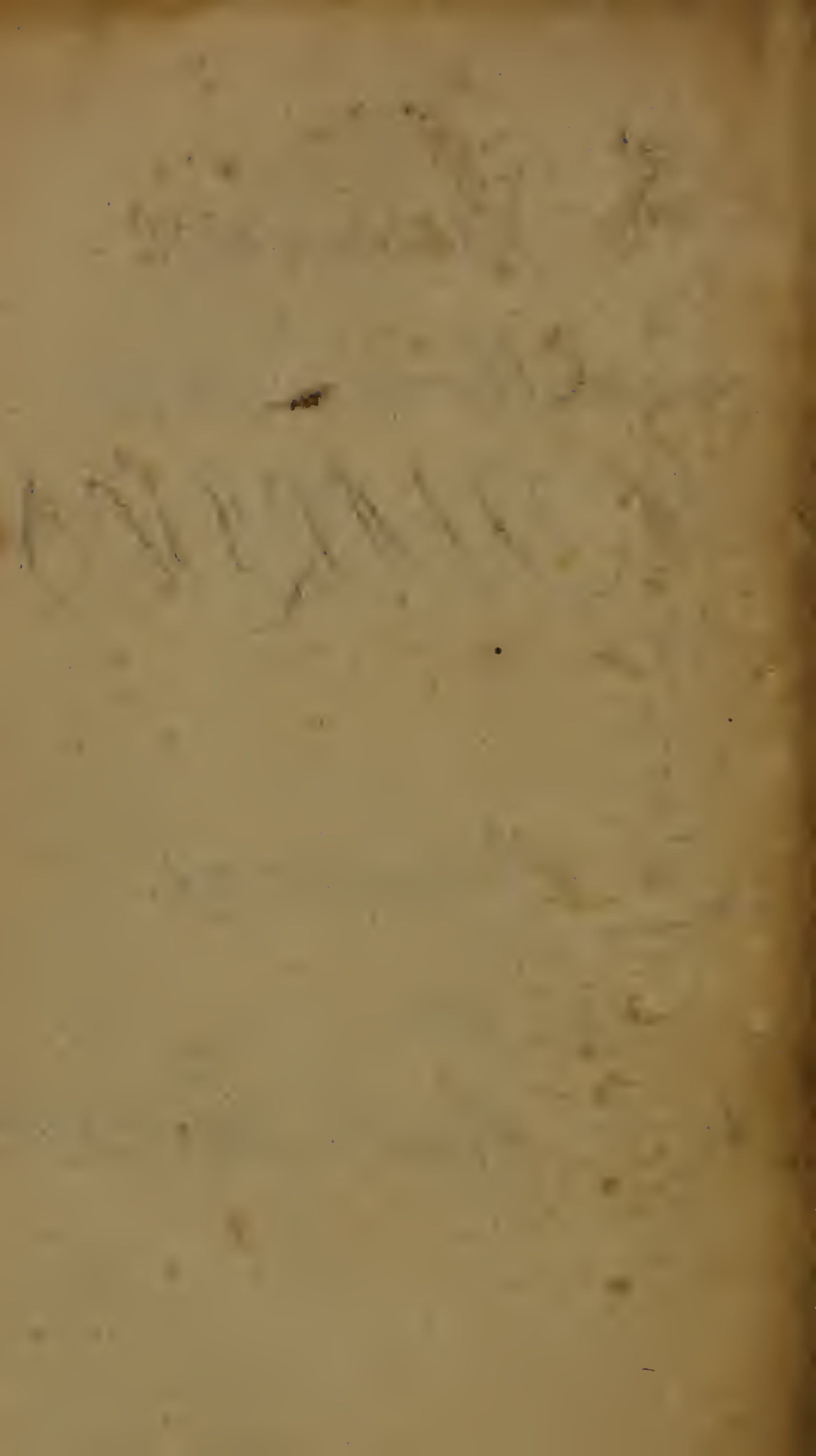
Dem Herrn Doctor

J. HARISON

Zur Erinnerung

von

Julius August Schoenjähn.



Julius August Schoenijahn's

Prosectors am anatomischen Theater, Hospital-Chirurgus beim Garnison-hospital, Wundarztes beim Zucht- Werk- und Waisenhause und Stadtwundarztes in Braunschweig

gesammeltes

Museum Anatomicum.



Braunschweig,

gedruckt bei E. W. G. Kircher, 1792.



Vorrede.

Seit 30 Jahren habe ich unter der Anführung meines verſtorbenen würdigen Lehrers, des am hieſigen anatomiſchen Theater ſeit 1750 angeſtellten Doctors und Profeſſors Rollin, deſſen bekannte Geſchicklichkeit in Bearbeitung anatomiſcher Präparate ſchon ein groſser Haller nicht verkannte; ferner unter dem ſeel. Profeſſor Hausmann, und jetzt unter dem verehrungswürdigen Doctor und Profeſſor der Anatomie Hildebrandt, deſſen unterrichtender Fleiſs ohne Schranken iſt, die Proſection verrichtet.

Die Anführung des würdigen Rollin, das mir gewidmete Zutrauen des Profeſſors Hildebrandt, meine Wiſsbegierde und vielleicht eine mir angeborne Neigung zur Anatomie, haben mich eine kleine Samm-

 lung

lung anatomiſcher Präparate zuſammen bringen laſſen, welche ich denen, die dieſer Kunſt zugethan ſind, hiemit durch dieſes Verzeichniſs bekannt mache.

Wer anatomiſche Arbeit kennet, und das Unangenehme, was damit verbunden iſt, und wer ſonſt je Präparate zur Erhaltung verfertiget hat, der wird einſehen, wie viele Mühe, Zeit und Koſten ich darauf verwandt haben müſſe, und wie viel Schwierigkeiten ich dabei gehabt habe, da ich in meiner Lage meiner Praxis den gröſsten Theil meiner Zeit habe verwenden müſſen.

Der Kürze wegen habe ich die Stücke nur mit wenigen Worten angeben können, doch wird es dem Kenner hinlänglich ſeyn.

Fleiſs und Mühe leitet oft den Unwiſſenden auf Wege, von denen er vorher nie einen geſehen hat.

Braunſchweig, den 30. Auguſt 1792.

A.

Mit Queckſilber eingeſpritzte trockne Präparate.

1. Eine Cotyledone von einer Kuh, von langem und breitem Durchmeſſer eines groſsen Hühnereies, woran noch ein Stück Membrane, und an welchem zugleich die Arterien mit Mercurius injicirt ſind.
2. Eine dito ohne Membran; beide ſchön, dieſer aber mit Vorzügen.
3. Die Membrana Amnii von einem Kalbe, einer groſsen Katze groſs, in Form eines länglichten Ovals aufgeblaſen, woran die Arterien mit Queckſilber injicirt ſind; beſonders ſchön.
4. Eine Veſica urinaria cum Inteſtino recto, aufgeblaſen, von einem Afrikaner, an welcher die Veſiculae ſeminales cum Vaſis deferentibus mit Queckſilber in Situ naturali injicirt ſind, wie auf Guilielmi Cowper. Tab. 44. Fig. 2, und in

welcher an ½ Pf. Queckſilber iſt. Der Penis iſt mit Cerat-maſſe gefüllt. Ein belehrendes Präparat für die Flürantſche Methode den Troicart zu appliciren.

5. Eine weibliche Bruſt, woran einige Ductus lactiferi mit Mercurius gefüllt ſind. Die Cutis iſt von der Fläche, welche ſtrotzend angefüllt iſt, abgeſondert und in die Höhe geſchlagen.

6. Eine dito gröſsere, wovon die ganze Cutis weggenommen, und man auſser den injicirten Gefäſsen auch noch den ganzen Lauf der ſämmtlichen Milchadern in der Bruſt ſehen kann; ſehr ſchön.

7. Eine dito, woran ebenermaſsen die Cutis abgeſondert, und faſt 7 Ductuli angefüllt ſind; beide durchſichtig und der Kölpinſchen Zeichnung ähnlich; ſehr ſchön.

8. Eine Kindermilz, woran die Arterien mit rother Maſſe, und die Venen mit Mercurius eingeſpritzt ſind.

9. Einige Vaſa lymphatica aus dem Arme einer 70jährigen Frauensperſon, mit Mercurius vivus.

10. Dito mit einer Portion Adipoſa, worin noch Venen mit grüner Maſſe auch injicirt ſind; von dem Beine einer 70jährigen Frauensperſon; beide auf braunem Holz.

11. Ein mit Mercurius vivus eingeſpritzter Teſticul auf ſchwarzem Wachstuche, woran die Ausführungskanäle, welche in der Epididymis ſich verliehren, zu ſehen ſind. Die Epididymis iſt entwickelt, und macht mit dem zurückführenden

den Gefäfse, bis an die daranfitzende Saamenbläschen, eine Länge von 15 Zoll aus.

12. Ein Wachstuch, worauf verfchiedene auseinander zerlegte Epididymides mit ihren Vafis deferentibus ausgebreitet, und mit Queckfilber gefüllt find.

13. Ein dito, worauf eine Epididymis ausgebreitet ift.

14. Ein von Mercurius ausgeleerter und aufgefchnittener Saamenbehälter mit dem Vafe deferente, um die innere Structur zu fehen.

15. Beide Veficulae feminales in ihrer natürlichen Lage, wovon die eine gefpalten und die andere ganz gelaffen, um die Ductus excretorios zu fehen; zwifchen Glas und Rahmen.

16. Beide Veficulae feminales mit ihren Vafis deferentibus, woran alle Gyri auseinandergefetzt und auf Glas ausgebreitet find; zwifchen Glas und Rahmen; beide Meifterftücke.

17. Blofse Veficulae feminales gefpalten.

18. Ein Pancreas von 9½ Zoll lang, oben 2 und unten 1½ breit; woran der Ductus pancreaticus major et minor mit Mercurius vivus gefüllt find.

19. Eine Niere von einer Fifchotter mit 16 Abtheilungen und Blutgefäfsen; woran der Ureter, die Pelvis, und die Ductuli excretorii Urinae mit Queckfilber, die Blutgefäfse aber mit blauer und rother Maffe gefüllt find.

B.

Mit Queckſilber eingeſpritzte Präparate, in feinen Gläſern mit Spiritus gefüllt.

---

1. Ein Embryo von einem Hirſche, 2 Zoll lang, welcher noch in ſeinem Amnio erhalten, woran die Arterien des Amnii mit Mercurius vivus eingeſpritzt ſind; das Glas hat 10 Zoll Höhe.
2. Ein dito, von einer Fiſchotter 4 Zoll lang, in ſeinem Amnio, in welcher die Vaſa arterioſa mit Queckſilber und die auf dem Amnio noch liegenden (von allem Körperlichen des Uteri abgeſonderten) Cotyledones, welche die Placenta bilden, ſich finden. Die Venen daran ſind mit blauer Maſſe gefüllt, und das Zottigte der Cotyledonum macht auf dem Amnio einen ſolchen Effect, daſs das Präparat einem jungen Löwen ähnlich iſt; das Glas hat 11 Zoll Höhe.
3. Ein Kälbchen von etwa drei Zoll lang in ſeinem Amnio enthalten; über dieſes aber noch alle die übrigen Häute des Uteri mit ihren Cotyledonen ſich daran finden. Ein paar dieſer ſind macerirt, die übrigen aber noch mit dem Utero in Situ; und zu einem Theile ſo abgeſondert, daſs man die auf der Schaafshaut laufende Arterien und Venen mit Mercurius und Wachsmaſſe einge-

gespritzt sehen kann. An dem Kälbchen in der Schaafhaut sind die Venen mit rother Masse, und die Arterien mit Quecksilber gefüllt. Das Glas hat 10 Zoll Höhe.

4. Die zweite Seite des Uteri bicornis, hat keinen Embryo, das Körperliche des Uteri ist weggearbeitet, und an 30 Cotyledonen hängen an den Blutgefäſsen, wovon die Arterien mit Mercurius, die Venen aber mit rother Wachsmasse gefüllt; auch sind ein paar Cotyledonen mit ihren Gefäſsen macerirt. Das Glas hat 14 Zoll Höhe; alle dreie vorzüglich schöne Stücke.

5. Ein Mohren-Testicul mit dem Funiculo spermatico, woran die Epididymides mit Quecksilber injicirt sind. Das Glas hat 9 Zoll Höhe.

6. Ein Testicul, woran noch der Funiculus spermaticus an sechs Zoll, und das Vas deferens an neun Zoll lang; die Tunica albuginea aufgeschnitten und das Corpus glandulosum in der albuginea macerirt. Die Epididymis von ihrer cellulosa entblöſst und in der natürlichen Lage gelassen. D. Gl. h. 9 Z. H.

7. Ein Dito, woran eine geringere Portion vom Funiculo gelassen, die Epididymis von aller Cellulosa gereinigt und sehr aus einander gesondert, so, daſs die Epididymis mit dem Vase deferente an 10 Zoll ausmacht. D. Gl. h. 8 Z. H.

8. Ein Dito, woran der Funiculus spermaticus, an welchem ein Vas Lymphaticum mit injicirt; die Epididymides von auſserordentlicher Breite und glänzendem Ansehen. Im Corpore glanduloso ist

 der

der Mercurius extravaſirt, und durch Ablöſung der Albuginea dem Auge offenbart. 7 Z. hoch.

9. Ein Dito, an welchem die Mercurial-Injection ſo penetrirt, daſs die feinſten Haargefäſse in dem glandulöſen Körper durch ein Stück abgeſonderte Tunica albuginea, wie in Mayers Kupfertafeln 3ten Heft Tab. VIII. Fig. 2, ſich dem Auge ähnlich darſtellen; dieſes Stück muſs wenig ſeines gleichen haben. 9 Z. hoch,

10. Ein dito, mit dem Funiculo ſpermatico, der Epididymis und dem Vaſe deferente. 9 Z. hoch.

11. Ein dito, woran das Vas deferens, das Corpus glanduloſum Teſticuli aber von der Membrana albuginea gereinigt, und das Corpus glanduloſum macerirt. 10 Z. hoch.

12. Ein dito, woran die Epididymis mit dem Vaſe deferente ſtark mit Queckſilber injicirt, die Tunica albuginea in die Höhe geſchlagen, das Corpus glanduloſum aber ſehr ſchön macerirt. Das Glas hat 10 Zoll Höhe.

13. Ein dito, woran die Tunica vaginalis aufgeſchnitten und auspräparirt, auf welchen der Funiculus ſpermaticus liegt, und an welchem ein nicht injicirtes natürliches Vas lymphaticum in die Höhe läuft. Die Epididymides ſind ſehr ſtark, und das Corpus glanduloſum Teſticuli ſehr ſchön durch die Maceration auseinander geſetzt. D. Gl. 10 Zoll hoch. Letztere beide ſo wie Nro. 8 und 9 ſehr ſchön.

14. Dito, ein macerirter Teſticul mit ſeiner Epididymis, welche einige Zolle lang auseinander ge-

gefetzt; die Tunica albuginea ift ganz davon abgefondert und nach oben gezogen, dafs die Abtheilungen der Saamengefäfse, welche von den Scheidewänden gebildet werden, und an einigen Stellen, wie in Mayers Anatomie 3ten Hefte der VIII. Kupfertafel Fig. 2., zu fehen find. Gl. 9 Z. Höhe.

C.

Mit Cerat-Maffe eingefpritzte Präparate in Spiritus.

---

1. a) Ein Glas, worin Blutgefäfse eines Gehirns mit noch anhängender pia Mater bis auf die feinften Endigungen mit rother Maffe injicirt. Das Glas 8 Zoll hoch.

1. b) Ein dito mit dito fehr feiner Injection. D. Gl. h. 9 Z. Höhe.

2. Ein dito mit dito ohne pia Mater. 8 Z. H.

3. Dito, eine injicirte Glandula Thymus von anfehnlicher Gröfse, woran die Arterien ausgearbeitet. 6 Z. H.

4. a) Dito, mit zwei Portionen in einander gefchränkter Gedärme, woran die Arterien mit rother Maffe injicirt. 6 Z. H.

4. b) Dito, mit einer Portion in einander gefchränkter Gedärme, an welcher noch Vafa mefaraica mit rother und blauer Maffe injicirt fitzen. 6 Z. H.

4. c)

4. c) Dito mit rother Maſſe. 6 Z. H.

5. Dito, worin ein injicirter Vorderarm mit der Hand, in welcher man das Rete Malpighii ſieht. Die Epidermis iſt abgenommen. 8 Z. H.

6. Dito mit einem Ohre, woran auf dem Rücken deſſelben die Arterien ſauber präparirt. 4 Z. H.

7. Dito, eine kleine Portion mit Venen mit rother und grüner Maſſe injicirte Vaſa Placentae macerirt, ſo wie Ruyſch auf der VI. Tab. Fig. 2. in ſeinem Theſauro eines abgebildet, von einer Zwillingsgeburt; davon die Placenta getrocknet ſich bei dieſer Sammlung findet. 4 Z. H.

8. Dito mit dito. 4 Z. H.

9. Dito mit dito. 4 Z. H.

10. Dito mit dito. 4 Z. H.

11. Dito mit dito. 3 Z. H.

12. Dito mit dito, mit rother und blauer Maſſe, ſehr feiner Injection und ſchön ausgearbeitet.

13. Dito mit dito und dito.

14. Dito mit dito und dito.

15. Dito mit dito und dito.

16. Dito mit zwei macerirten Cotyledonen, von einer Placenta, worin ein kleines Kälbchen geweſen. Woran die Venen mit rother Maſſe und die Arterien mit Queckſilber injicirt. 3½ Z. H.

17. Eine Kinderzunge mit den Faucibus und einem Theil der aſperae Arteriae, einigen Muskeln; mit rother Maſſe injicirt. 7 Z. H.

18. Dito, worin das Cerebrum, cerebellum, Medulla oblongata und die Nerven, ſehr durchdringend

gend mit rother Maſſe injicirt, von einem Kinde. Das Gl. iſt 6 Z. hoch 4 Z. Durchmeſſer.

19. Dito mit einem Hemisphaerio Cerebri von einem Erwachſenen, woran Venen und Arterien injicirt. 9 Z. h. 3½ Durchm.

20. Ein Dito mit einer durchſchnittenen Sclerotica, woran vorn die Tunica transparens in 8 Lamellen getheilt. 3 Z. h.

21. Ein dito, ein Auge, von allen Membranen geſäubert und mit der Iris, woran die Choroidea mit rother Maſſe vorzüglich fein injicirt iſt. 6 Zoll hoch.

22. Ein dito mit dito; woran der Nervus opticus 1½ Zoll lang, die Sclerotica mit Kreuzſchnitten abgeſondert, ſo, daſs man das Pigmentum nigrum und Vaſa vorticoſa deutlich ſieht. Die Cornea transparens iſt auf der ſich noch daranfindenden Portion in 4 Lamellen getheilt. 7 Z. h.

23. Ein dito mit dito wie das vorige, nur ſind diejenigen Stellen der Sclerotica, wodurch die Venen ins Auge dringen, auf der Choroidea noch feſt, und das übrige der Sclerotica von der Choroidea abgeſondert. 7 Z. h.

24. Ein dito, worin eine Portion Choroidea.

25. Ein dito, die Musculi Gaſtronemii mit dem Tendo Achillis und dem Calcaneo, von einem Kinde von 6 Monaten, ſo injicirt, als wenn ſolche mit Zinnober überſtrichen wären. 6 Z. h.

26. Ein dito mit einem in der Länge durchſchnittenen Schenkelknochen, welcher weich gemacht, und

und worin die injicirten Gefäſse zu ſehen ſind. 6 Zoll hoch.

27. Ein dito mit dito, durchſichtig. 6 Z. h.

28. Ein dito in der Queer durchſchnittener unterer Theil des Schenkelknochens, weich gemacht. 5 Zoll hoch.

29. Ein dito mit zwoen kleinen Portionen vom Inteſtino jejuno, woran die Tunica villoſa angefüllt zu ſehen iſt, mit blauer und rother Maſſe injicirt. 7 Z. h.

30. Eine Portion vom Inteſtino Ileo, 7 Zoll ang auf einer Glasſcheibe ausgebreitet, wovon die Tunica peritonaei geſondert iſt, woran die Villi und viele Glandulae Peyerianae zu ſehen. 10 Z. h.

31. Eine dito vom Inteſtino jejuno, 8 Zoll lang, ganz wie das vorſtehende, beide mit rother und blauer Masſe injicirt. 10 Z. h.

32. Ein dito mit einer erwachſenen Menſchen-Niere, welche geſpalten iſt, um den innern Lauf der injicirten Gefäſse zu ſehen. 6 Z. h.

33. Eine Niere von einer Fiſchotter mit ihren 14 bis 15 Abtheilungen, allen Blutgefäſsen und dem Uretere, mit rother und blauer Masſe. 8 Z. h.

34. Ein dito, injicirte und macerirte Placenta uterina, worin die Arterien-Injection in die Venen übergegangen. Sehr ſchön. 8 Z. h. 5 Z. Dchm.

35. Ein dito mit dito, woran die Arterien mit rother, die Venen mit grüner Injection. Nicht ſo ſchön. 10 Z. hoch. 3½ Durchmeſſer.

36.

36. Ein dito mit dito mit grün und rother Masse mit ihren Häuten, von ungemeiner Grösse. Sehr vollkommen schön. 9½ Z. h. 6 Z. Durchm.

37. Ein dito mit dito, nicht so gross und schön. 10 Z. h. 4 Z. Durchm.

38. Dito mit einer ansehnlichen Portion von einer mit roth und blauer Masse injicirten Placenta von vollkommner Schönheit. 5 bis 6 Zoll. h.

39. Dito mit einer etwas kleinern Portion.

40. Ein dito macerirte arteriöse Lebergefässe. 5½ Z. h. 3 Z. Durchm.

41. Ein dito, eine Kniescheibe von einem Kinde. Sehr vollkommen schön gegeben, wie in Mayers Kupfertafeln 1stes Heft. Tab. I. Fig. 10. 5 Z. h.

42. Eine dito kleine Portion Vasa mesaraica, mit blauer und rother Masse gefüllt, woran verschiedene injicirte Glandeln ausgearbeitet an ihren Gefässen hängen. 4 Z. h.

43. Ein dito mit dito, wie das vorige.

44. Ein dito mit dito, dito.

45. Ein dito eine Clavicula von einem rhachitischen Kinde; weich, nicht injicirt. Etwas schadhaft. 6 Z. h.

46. Eine dito injicirte Columna Vertebrarum Lumborum mit den Nieren, dem Becken, beiden Schenkeln und Beinen, woran Muskeln und Arterien bis zu den Zehen ausgearbeitet sind, von einem 2jährigen Kinde. 8 Z. h. 6 Z. Dchm.

47. Ein dito umgewandter erwachsener Magen, nicht injicirt, woran alle Häute präparirt und die Villosa deutlich zu sehen. 8 Z. h. 5 Z. Dm.

48. Dito ein ganz ſcirrhöſer Magen, welcher durch ſeine innere Anſchwellung kaum einen Tasſenkopf voll Flüsſigkeit hat enthalten können.
49. Ein dito, ein linker Arm mit der Scapula und der Clavicula, woran die Muskeln ausgearbeitet, von einem zweijährigen Kinde; nicht eingeſpritzt. 7 Z. h. 4½ Z. Durchm.
50. Ein dito mit dito von einem 1jährigen Kinde. 8. Z. h. 3½ Z Durchm.
51. Ein dito mit einer Podotheca Epidermidis mit den Nageln, von einem 5jährigen Kinde. 6 Z. hoch. 3 Z. Durchm.
52. Zwei Stücke Röhrengläſer, hermetiſch verſiegelt, worin einzelne Vaſa ſanguiſera von einer macerirten Placenta. 5 bis 6 Z. lang.
53. Dito mit dito.
54. Dito mit dito.
55. Dito mit dito.
56. Dito mit dito.
57. Dito mit dito.

D.

Embryonen von Menſchen.

---

1. Ein Glas, worin ein Partus Generis masculini, injicirt; woran die Theile in der Bruſt, dem Unterleibe, alle Muskeln und Arterien bis an die rechte Seite des Kopfs ausgearbeitet ſind. 15 Z. hoch, 4 Z. Durchm.

2. Dito mit einem Embryo Generis feminini von 6 Monaten, woran der Funiculus umbilicalis mit der Placenta und ihren Häuten noch in Verbindung ist; alles injicirt und die Placenta macerirt. Das Glaſs ist 18 Zoll hoch, 4 Zoll Durchm.
3. Dito mit dito, Generis masculini im 8ten Monate. 13 Zoll hoch.
4. Dito mit dito von einer Zwillings-Geburt von 8 Monaten, woran die eine Nabelschnur noch mit dem Kinde verbunden ist; die zweite Nabelschnur in der Hand gehalten wird, an welcher noch die Häute sind. 13 Z. h. 4 Z. Dchm.
5. Dito mit dito Generis masculini von 7 Monaten. 11 Z. h.
6. Dito mit dito Generis feminini, woran eine kleine Portion Gedärme neben der Nabelschnur ausgetreten; von 5½ Monaten. 9 Z. h.
7. Dito mit dito Generis masculini von 5 Monaten; schön. 9 Z. h.
8. Dito mit dito Generis masculini von 4½ Monaten, woran die Placenta mit ihren Häuten, auch noch durch die Nabelschnur mit dem Kinde verbunden ist. 12 Z. h.
9. Dito mit dito von 4 Monaten Generis masculini 9½ Zoll hoch.
10. Dito mit dito, von 3½ Monaten, Generis feminini. 9 Z. h.
11. Dito mit dito, von drei Monaten Generis masculini. 6 Z. h.

12. Dito mit dito von $2\frac{1}{2}$ Monaten Generis feminini, welches einen grofsen Bauchbruch hat. 6 Zoll hoch.
13. Dito mit dito von 2 Monaten, hat einen Einfchnitt im Unterleibe. 6 Z. h.
14. Dito mit dito von einem Monate in feinen Häuten noch fchwimmend. 4 Z. h.

E.

Embryonen von Thieren etc.

---

1. Ein Glas, worin ein indianifcher Hirfch von 9 bis 10 Zoll lang. Glafeshöhe $9\frac{1}{2}$ Zoll.
2. Ein dito, ein Kuhkälbchen von 3 Z. lang. 6 Z. h.
3. Dito, von einem Hirfche, $2\frac{1}{2}$ Z. lang. 5 Z. h.
4. Dito von einer Beutelratte. $2\frac{1}{2}$ Z, lang. 5 Z. h.
5. Dito, von einem Haafen, beinahe 2 Z. l. $4\frac{1}{2}$ Z. h.
6. Dito mit 2 dito und dito. $4\frac{1}{2}$ Z. hoch.
7. Dito indianifches Stachelfchwein, an 3 Z. lang.
8. Dito mit einem Marter 2 Z. lang. 6 Z. hoch.
9. Dito mit 2 dito a. 2 Z. lang. 6. Z. hoch.
10. Dito mit einem dito und dito in dito.

F.

Verfchiedene nicht injicirte Präparate in Spiritus.

---

1. Dito mit einem Stück Haut in Viereck von einem Mohren aus Afrika, an welchem die Epider-

dermis vom Rete Malpighii gelöſet, ſo, daſs man dieſes deutlich ſehen kann. 4 Z. h.

2. Dito, mit dito von dito, etwas kleiner; beide ſehr ſchön präparirt. 4 Z. h.

3. Dito, von einem Amerikaner, in Viereck, 2 Z. groſs, ſehr ſchön, wie vorſtehende, präparirt. 4½ Zoll hoch.

4. Dito, von dito, worauf verſchiedene Stellen der Epidermis von der Cutis abgeſondert ſind, an welcher das Rete Malpighii geblieben. 4 Z. h.

5. Dito, von dito, mit abgeſonderter Epidermis. 4 Zoll hoch.

An allen flottirt die abgeſonderte Epidermis, und ſie ſind daher ſehr inſtructiv.

6. Ein dito, ein ungebohrnes Kinderherz mit den Lungen, woran die aſpera Arteria und die groſſen Blutgefäſse; die Säcke des Herzens ſind aufgeſchnitten, daſs man das foramen Ovale ſehen kann. 4½ Zoll hoch.

7. Ein dito, ein erwachſenes Herz mit denen Vaſis majoribus, ſowohl Arterioſis als Venoſis ſo aufgeſchnitten, daſs man alle Valveln ſehen kann. 8 Zoll hoch, 4 Zoll Durchm.

8. Dito, mit dito, woran zugleich die aſpera Arteria, der Larynx, die Musculi laryngei und die Zunge. 10 Z. h. 3½ Z. Durchm.

9. Dito, ein Penis von einem Europäer.

10. Dito, ein Penis mit dem Scroto von einem Afrikaner. 10 Zoll hoch, 3 Zoll Durchm.

11. Ein dito, die Genitalia externa et interna Generis feminini cum Annexu; nemlich die Vaſa

 ſan-

ſanguiſera cum Renibus und die Veſica urinaria nebſt dem Inteſtino recto. Siehe Guilielm. Cowper Tab. 50. die Vagina und der Uterus iſt aufgeſchnitten, wie in Haller Fasc. I. 10 Z. hoch, 3½ Zoll Durchmeſſer.

12. Ein dito mit dito, ganz wie das vorſtehende.

13. Dito mit dito von einem 13jährigen Mädgen, ohne Renes und Vaſa.

14. Ein dito mit dito, cum Annexu von einem vierwöchigen Kinde.

15. Ein dito, worin ein 2jähriges Kind, woran die Arterien mit rother, und die Hauptſtämme der Venen mit grüner Wachsmaſſe gefüllt ſind; dieſe ſowohl als die Muskeln, wie auch die Hauptſtämme der Nerven ſind ſauber ausgearbeitet. Der rechte Arm iſt abgeſondert und nicht dabei. Das Glas hat 2 Fuſs Höhe und 1 Fuſs im Durchmeſſer.

16. Ein dito kugelförmig, worin von zween Köpfen die Baſis Cranii befindlich, woran die Arterien mit rother Wachsmaſſe gefüllt, und die Muskeln und Nerven der Augen nebſt Arterien ausgearbeitet ſind. 13 bis 14 Zoll hoch und eben ſo im Durchm.

17. Ein dito, die Palpebrae eines Kalbes mit rother Maſſe eingeſpritzt, in den Punctis lacrymalibus ſind Setae angebracht.

18. Ein dito, ein Skelet von einem 4monatlichen Embryo. 10 Zoll hoch.

Die

Die Gläſer ſind mit Glaſsſcheiben gedeckt, daſs in vielen Jahren nicht nachzufüllen nöthig iſt.

G.

Aufgeblaſene nicht injicirte Präparate.

1. Ein aufgeblaſener Penis, welcher in ſeiner Länge ſo geſpalten, daſs man die Arterias profundas ſehen kann, wie in Ruyſch Obſervat. pag. 137. Fig. 75. 8 Zoll lang.
2. Ein dito, dito. 6 Zoll lang.
3. Ein dito, nicht geſpalten, woran das Corpus Urethrae und die Glans ſich ſehr deutlich, nebſt allen Venen durchs Aufblaſen zeigen, 7 Z. lang.
4. Ein dito in 4 Fragmente der Queere geſchnitten, wie in Ruyſch pag. 137 fig. 76, 77, 78. und 82. Sind alle ſchön und inſtructiv.
5. (Ein gekünſtelter indianiſcher Paſſer le tems.)
6. Ein aufgeblaſener Magen von einem Embryo, kaum 4 Monate alt.
7. Ein kleiner Magen, der queer durchſchnitten, um den Pylorus ſehen zu können.
8. Ein Stück Colon mit dem coeco und Ileo von einem halbjährigen Kinde; das coecum iſt ſo geſchnitten, daſs man die Bauhiniſche Klappe ſiehet. Der Proceſſus vermiformis iſt hier ſehr lang. Am Colon ſind einige Arterien eingeſpritzt.

9. Ein Syſtem als Inteſtinum rectum mit denen Vaſis haemorrhoidalibus, Venen und Arterien (eingeſpritzt), der Veſica urinaria, dem Penis und Scrotum; alles aufgeblaſen; das Scrotum iſt auf der linken Seite geöffnet, daſs man das Septum ſehen kann.

10. Ein Herz von einen Embryo mit Venen und Arterien, aufgeblaſen, woran die Atria cordis und der rechte Ventriculus Cordis unten aufgeſchnitten; daſs man das Foramen ovale, auch die Trabes ſehen kann.

11. Ein dito aufgeblaſenes von einem 2 Monat alten Kinde, mit der aſpera Arteria und dem Oeſophago, woran das Foramen geſchloſſen, dennoch aber die Ueberbleibſel davon zu ſehen ſind.

H.

Mit grüner, rother und blauer Wachsmaſſe eingeſpritzte trockne Präparate.

---

1. Ein aufgeblaſenes Stück vom Inteſtino jejuno von einem Kinde; woran die Arterien mit rother Maſſe gefüllt; mit einem Stücke Mohren-Epidermis, auf einem mit Erz beſtreuten Pappen-Fuſs geſtellt.

2. Ein dito mit dito.

3. Ein Stück vom Ileum und Colon, an welchen die Valvula Coli zu ſehen; eben ſo aufgeſtellt.

4.

4. Dito vom Colon transverſum, mit dem Omentum.
5. Dito vom Colon mit dem Coecum von einem Embryo, woran die Vavula Bauhini iſt, und die Arterien mit rother Maſſe gefüllt ſind,
6. Auf ein Wachstuch ausgebreitete mit rother Maſſe injicirte Vaſa Cerebri.
7. Auf einer Glasſcheibe einige ausgebreitete Vaſa Cerebri.
8. Ein Mannsherz, woran ein Theil der Arteria Aſpera und ein Theil des Oeſophagi gelaſſen.
9. Ein dito mit blauer und rother Wachsmaſſe.
10. Ein mit grüner und rother Wachsmaſſe eingeſpriztes halbjähriges Kinderherz, mit den Lungen, der aſpera Arteria und der Vena azygos.

    Alle drei Herzen ſind von vorzüglich ſchönen Gefäſsen.
11. Ein ganzes Arterien und Venen-Syſtem mit grüner und rother Maſſe, von einem jährigen Kinde, woran die Zunge, aſpera Arteria, Herz, Nieren, Vaſa meſenterica und an dieſen noch ein paar Portionen Gedärme ſind. Die Blutgefäſse ſind tief im Becken abgeſchnitten, ſo, daſs der Uterus an dem Präparate geblieben iſt.
12. Eine erwachſene Niere, welche in ihrer Länge geſpalten, um die innere Structur und Injection zu ſehen, wie im Guilielmo Cowper Tab. 43. Fig. 3.
13. Ein ganzes Syſtema uropoëticum, nemlich, die Renes an ihren Arterien und Venen; dieſe ſind ſo diſtribuirt, daſs auch noch zwei Arterien auf

jeder Seite aus der Aorta in den untern Grund jeder Niere ſich begeben. Aus der Vena cava laufen auf der linken Seite zwei Venen, welche die Aortam in ſich ſchlieſsen, in die Nieren; die Blaſe mit dem Urachus und dem Nabel. Das Inteſtinum rectum und der Penis haben ihre Blutgefäſse; an den Vaſis Spermaticis ſind die Tunicae vaginales Teſtis auſgeblaſen, welche ihre unbedeutenden Teſticulos in ſich enthalten. *)

*) Das System ist von einem Fötus, sehr instructiv und schön.

14. Ein Stück vom Colon mit einer Portion des Inteſtini Ilei, an ſeinem injicirten Meſenterio; das Colon iſt aufgeſchnitten, um die Valvulam Bauhini zu ſehen. Iſt von einem Embryo von 7 Monaten.
15. Ein mit Venen und Arterien injicirtes Colon von einem 6jährigen Kinde und eben mit beſagter Valvel. Hiezu gehören noch zwei Stücke, als jejunum und Ileum.
16. Eine Schachtel, worin verſchiedene Portionen vom Inteſtinis.
17. Dito mit dito, fein injicirte Stücke.
18. Dito mit dito, dito.
19. Dito mit dito ſehr feiner Injection von Embryonen; wobei ein Stück, wo die Tunica Peritonaei an den Seiten abgeſondert iſt.
20. Dito mit dito von einem vierteljährigen Kinde mit blauer und rother Maſſe; ſehr feine Stücke.
21. Ein Stück Haut mit rother Maſſe.

22.

22. Ein dito kleineres.
23. Ein Syſtema chylo-et uropöeticum von einem ¾jährigen Kinde, an den groſsen Blutgefäſsen verbunden; als Magen mit dem Lien und Pancreas, Meſenterium, einer Portion des Coli transverſi, den Renibus, der Veſica urinaria, dem Pene und den Teſtibus an ihren Vaſis; mit rother und blauer Maſſe eingeſpritzt.
24. Der Magen von einem dreimonatlichen Kinde, mit dem Duodeno, dem Pancreate und dem Liene. Der Pylorus iſt durch eine Oeſnung, welche im Duodeno gemacht iſt, deutlich zu ſehen. Die Gefäſse ſind mit rother und blauer Maſſe gefüllt.
25. Ein groſser Magen von einem 6jährigen Kinde, mit dem Lien und Pancreas; Arterien und Venen mit grüner und rother Maſſe.
26. Ein kleiner dito von einem 3monatlichen Kinde; übrigens wie das vorſtehende.
27. Ein dito etwas kleiner mit dito und dito.
28. Ein dito von einem Embryo mit dem Lien und Pancreas, mit rother Maſſe; fein.
29. Ein dito von einem Partu mit dem Duodeno und Jeiuno; mit rother Maſſe durchdringend gegeben. Ein ſchönes Stück.
30. Zwei Zirkelumwindungen vom Inteſtino jeiuno aufgeblaſen, wo an einigen Stellen die Glandulae Peyerianae ſich befinden; der Kanal iſt noch an einigen Vaſis Meſaraicis befeſtiget, und von der Tunica Peritonaei geſäubert; die in denſelben

 lau-

laufenden Blutgefäſse ſind mit rother und blauer Maſſe injicirt; iſt 15 Zoll lang.

31. Dito von dito noch mit der Tunica externa bedeckt. 15 Zoll lang.

32. Eine dito; in welcher wenige Glandeln zu ſehen. 18 Z. l.

33. Eine Zirkelumwindung, mit recht vielen Peyerianiſchen Glandeln vom Inteſtino Ileo, ganz wie Nro. 30. 7 Z. l.

34. Eine Portion Ilion und Colon mit dem Proceſſu vermiformi, woran die Valvula Bauhini, Vaſa meſenterica, Glandulae Peyerianae und Brunnerianae zu ſehen, auch von der äuſsern Haut geſäubert.

35. Dito, Colon mit vielen Brunnerſchen Glandeln.

36. Eine Portion vom Inteſtino jejuno, 5 Zoll l. auf einer Glasſcheibe ausgebreitet, woran die Arterien mit rother und die Venen mit blauer Maſſe gefüllt, wovon die Tunica Peritonaei abgeſondert: und die Glandulae Peyerianae zu ſehen ſind.

37. Die abgeſonderte Tunica Peritonaei vom Inteſtino jejuno, auf Glas ausgebreitet, in welcher noch blaue Vaſa venoſa zu ſehen ſind.

38. Eine dito.

39. Ein Penis mit rother und grüner Maſſe; 7 Zoll lang.

40. Ein dito mit dito und dem Praeputio. 8 Z. l.

41. Dito mit dito, ſehr durchdringender Injection, der Ruyſchiſchen gleich. 7 Zoll lang, in einem feinen Glaſe.

42. Eine Kinderzunge mit dem Faucibus und einem Theil der aſpera Arteria; mit rother Maſſe.

43. Ein Auge, woran die Venen, Arterien, Muſkeln, und der Nervus ophthalmicus; mit grüner und rother Maſſe.

44. Eine Iris auf einem kleinen Brete mit rother Maſſe.

45. Ein Stück der Choroidea, auf dito mit dito.

46, Eine Placenta mit ihren Häuten und einer Nabelſchnur, von 16 Zoll lang, mit grüner und rother Maſſe.

47. Eine dito, deren Oberfläche von den Häuten gereiniget, die Nabelſchnur mit einem ſtarken Nodulus verſehen und 21 Zoll lang iſt; mit gleicher Maſſe.

48. Eine dito von Zwillingen mit den Häuten, ſehr ſchön aufgeſtellt, und durchdringende Injection; jede Nabelſchnur 18 Zoll lang und die eine mit einem Nodulus; mit rother und grüner Maſſe.

49. Ein Handſchuh (Chirotheca) geſpalten; mit rother Maſſe, von einem Erwachſenen.

50. Ein aufgeblaſenes Beinfell (Podotheca) mit dem halben Schenkel von einem halbjährigen Kinde, von der Epidermis geſäubert, nur daſs noch an den Zehen bis zu den Nägeln etwas gelaſſen; mit einer rothen Maſſe injicirt, die durch das Microſcop die feinſten Gefäſse zeigt. Ein ſehr ſchönes Stück. *)

51. Ein dito kurz über dem Knie abgesondert; mit rother Wachsmasse; von einem $\frac{5}{4}$jährigen Kinde. **)

*) Ersteres mit silbernen und **) letzteres mit gelben glänzenden Frangen gezieret.

52. Ein Bein von einem 3monatlichen Kinde, woran die Wirbelbeine der Lenden mit dem halben Becken, an welchem Arterien und Muskeln ausgearbeitet; mit rother Masse.

53. Ein halber perpendiculär durchschnittener Mannskopf, mit dem Ohre, den Halswirbeln, der halben Zunge und 8 Zähnen; woran die Vasa majora arteriosa und die Venae Colli, mit grüner und rother Masse injicirt; an welchem die Falx mit dem Tentorio, das Septum Narium und die Vasa arteriosa cerebralia, so wie sich solche in der dura Mater verliehren, auch die innere Oefnung der Tubae Eustachii, so auch einige Vasa der Medullae spinalis und der Sinus longigitudinalis zu sehen sind.

54. Eine dito, woran die Vasa arteriosa sämtlich sehr schön gegeben, die Vena jugularis aber etwas widernatürlich aufgetrieben, die dura Mater mit injicirt, übrigens sehr gut bearbeitet und sehr instructiv. Ist die linke Hälfte des vorstehenden, auch mit 8 Zähnen.

55. Ein dito weiblicher Kopf, die rechte Seite in Venen und Arterien mit grüner und rother Masse injicirt; mit dem Auge, Nase, Ohr und den glänzenden Zähnen, (woran nach hinten ein paar fehlen), der halben Zunge, aspera Arteria,

und

und der Glandula thyreoidea; der Falce mit dem Tentorio, der dura Matre; (die Sinus mit grüner, die Arterien mit rother Maſſe gefüllt,) auch dem Platysma, den Musculis maſtoideis und den Nackenmuskeln, auch den Glandulis Parotidibus, dem Septo Narium.

56. Ein dito, die linke Seite ganz wie die rechte, Auge, Naſe, Ohr, Zunge, aſpera Arteria, Glandula thyreoidea, aber ohne alle Muskeln. Die Halswirbel haben ihre ausgearbeiteten Venen, das Geſicht hat ein ſolches Rete von Venen und Arterien, auch die dura Mater, daſs ſie ohne Scheu Meiſterſtücke genannt werden können.

57. Ein perpendiculär durchſchnittener Kinderkopf (rechte Seite) von einem Monate, mit dem Ohre, der untern Maxille; der Falce und dem Tentorio Cerebelli, woran die Arteria temporalis, das ganze Pericranium, die dura Mater und die Schneideriſche Naſenhaut, ſehr fein mit rother Maſſe gegeben haben.

58. Ein einjähriger Kindeskopf, woran die Membranen mit rother Maſſe injicirt; die Calvaria an der rechten Seite ganz, und an der linken nach vorn halb geöfnet, ſo, daſs an dem hintern Theile der Proceſſus falciformis und in Baſi Cranii das Tentorium Cerebelli ſitzen. Die dura Mater iſt injicirt, zur linken Seite iſt die Orbita durch einen perpendiculairen Schnitt getheilt, daſs man das injicirte Septum Narium ſiehet. Die rechte Cavitas Tympani iſt offen, und die lin-

linke noch vom Tympano bedeckt. Auch hierauf ſind injicirte Gefäſse zu ſehen.

59. Ein erwachſener Kopf ohne die untere Maxille, woran das Pericranium, die dura Mater und Membrana pituitaria ſehr ſchön injicirt ſind. Das linke Os bregmatis iſt neben der Sutura Sagittali bis über der linken Orbita und dem Oſſe occipitis, zur Seite aber über dem Oſſe Temporum bis zu jenem, durch einen Schnitt abgeſondert: ſo, daſs man den Proceſſum longitudinalem, das Tentorium cerebelli und die Sinus laterales im Cavo cranii, auch den Sinum frontalem ſehen kann. Da, wo der Proceſſus zygomaticus des Schlafbeins ſeinen Anfang nimmt, iſt er ſeitwärts durch bis auf die Sella turcica, und von vorn neben dem Septo Narium bis zu dem vorhergehenden winkelrecht geſchnitten, ſo, daſs das Septum und die Sinus ſphenoidales zu ſehen ſind. Dieſes abgeſonderte Stück iſt wieder an der Orbita hinter dem zweiten Backenzahne bis zum Septo Narium durchſchnitten, ſo, daſs der Sinus frontalis, das Antrum Highmori und die ganze Naſenhöhle zu ſehen ſind. Selbſt das Foramen, welches aus dem Antro Highmori unter dem Oſſe ſpongioſo ſuperiore in die obere Naſenhöhle geht, fällt ſehr genau in die Augen. Die gegenüberſtehende Seite, welche noch das Septum enthält, iſt unter der Naſe bis durch die Alas pterygoideas durchſchnitten, daſs man von unten auf in die Naſenhöhle ins Antrum Highmori, auch unter dem Oſſe ſpongioſo inferiore das

das Foramen des Ductus nafalis fehen kann. Die fämtlichen Häute in den Sinibus find von der Injection durchdrungen. Die Proceffus ftyloidei und die Hamuli pterygoidei find daran. *)

*) Besteht aus 5 Stücken.

60. Eine Bafis Cranii, welche auf beiden Seiten des Septi Narium perpendiculär durchfchnitten, dafs man auf beiden Seiten das Cavum Narium mit der noch bedeckten und injicirten Membrana pituitaria fiehet; übrigens fo gefchnitten, dafs man alle Sinus fiehet. Es ift diefes derjenige Original-Kopf, nach welchem die Zeichnung in den Hallerfchen Iconibus, Fasciculo IV., von dem Profeffor D. Jerem. Rollin verfertiget ift, von welchem diefer Kopf präparirt und fo gefchnitten worden. *)

*) Besteht aus 4 Stücken.

61. Ein halber Kalbeskopf, der in fechs Stücken gefchnitten, dafs man alle Höhlen in felbigem fehen kann. Das Septum Narium und die Cavitas Narium hat fehr artig gegeben.

62. Ein halber perpendiculär durchfchnittener ½jähriger Kindeskopf mit allen Bedeckungen, auch hie und da noch mit Haaren, auf Mumienart präparirt. Diefe rechte Seite enthält die Falx, das halbe Tentorium Cerebelli und das Septum Narium. Diefe und die dura Mater find mit rother Maffe injicirt.

63. Ein dito, die zweite Hälfte, woran das Cavum Naris, das halbe Tentorium Cerebelli, und die Membrana interna injicirt ſind.
64. Ein linker Arm mit der Scapula und Clavicula, woran Muskeln und Arterien ausgearbeitet. Mit rother Maſſe eingeſpritzt.
65. Ein dito, ohne Scapula, woran Venen und Arterien injicirt, welche ſo gut gegeben, daſs die Vaſa nutritia in den Venenhäuten zu ſehen, und die Injection das ganze Perioſteum durchwebt. Alle Venen und Arterien ſind von den anliegenden Theilen gereiniget, und präſentiren ſich nur die Arterien, Venen und Knochen.
66. Eine Glasſcheibe, auf welcher ausgebreitete Arteriae Cerebri.
67. Eine dito mit dito.
68. Eine dito, mit einer Portion injicirter pia Mater.
69. Auf ein convexes Glas ausgebreitete Venen und Arterien mit rother und grüner Maſſe, von einer macerirten Placenta; welche durch ein Microſcop ſehr ſchön ſich darſtellen und Lieberkühnſche Nachahmungen ſind.
70. Ein dito mit dito.
71. Ein dito auf ein concaves Glas.
72. Ein dito mit dito.
73. Ein dito mit dito.
74. Ein dito mit dito.
75. Dito mit dito, blauer und rother Maſſe, kaum nachahmlich.
76. Dito dito.
77. Dito dito.

78. 79. 80. Dito.

Alle in und auf kleinen und grofsen feinen Uhrgläfern angebracht.

81. Eine abgefonderte Portion der Tunicae externae inteftini Ilii aufgeblafen, 4 Zoll lang; in welcher die Vafa venofa mit blauer Maffe gefüllt zu fehen. In einem Glafe verwahrt. 8 Z. h.

82. Ein Ovulum von einem geworfenen Fohlen, formirt durchs Aufblafen einer Sackpfeife. Ift mit rother und blauer Maffe injicirt.

83. Eine fchwarze Calotte mit den Ohren von einem Afrikaner.

I.

Feinere Präparate.

Viele einzelne ausgearbeitete Glandulae mefentericae, worin die Venen mit blauer und die Vafa majora arteriofa mit rother Maffe gefüllt find, zwifchen langen fchmalen Glasfcheiben gefaffet, um fie unter Junkerfchen Vergröfserungsgläfern gebrauchen zu können, nach Lieberkühnfcher Art. Feine Stükke, worunter einige wie Hirfekörner grofs find, und doch ihre Gefäfse gefüllet zeigen; obwohl fie nicht denen mit Lieberkühnfchem Fleifse verfertigten Präparaten beikommen, welche der würdige Herr Hofrath und Profeffor Beireis in Helmftädt von obbefagtem grofsen Meifter befitzt.

1. Eine Scheibe mit 9 Stücken Glandeln.
2. Dito mit 8 dito.
3. Dito mit 7 dito.
4. Zwei dito mit 7 dito.
5. Dito mit 8 dito.
6. Drei Stücke 4eckigte Gläſer von 1½ Zoll Quadrat, wo kleine Bündel von Glandeln zwiſchengebracht und in Papierrahm gefaſſet ſind.
7. Dito dito.
8. Dito dito.
9. Zwei Stücke 7eckigte dito; in beiden ſind vier Bündel Glandeln von vieler Schönheit.
10. Drei Stücke viereckigte Gläſer, zwiſchen welchen einzelne Glandeln gefaſst ſind.
11. Zwei dito.
12. Dito.
13. Dito runde Gläſer mit dito.

K.

Gallen - und andre Steine.

---

1. Eine Schachtel mit 33 Gallenſteinen aus einer Gallenblaſe, von ganz weiſser Farbe; worunter ein anſehnlich groſser.
2. Dito, mit 2 Stücken an einander geſchliffene würfelförmige Gallenſteine; grauer Farbe.
3. Dito mit dito und dito, dunkler.
4. Dito mit dito, gelblich.
5. Dito mit 35 Stücken geeckten, von brauner Farbe aus einer Gallenblaſe.

6.

6. Dito mit einem grofsen ovalrunden, grauer Farbe.
7. Dito mit einem grofsen braunen, wie laquiret, kaftanienförmig.
8. Dito mit einem, weifslicher Farbe.
9, Dito mit einem runden Gallenfteine.
10. Dito ein halber Blafenftein, noch in der Gröfse eines Hühnereies.
11. Dito ein ovaler Stein, einer weifsen Bohne grofs, welcher einer 72jährigen Frau bei einer Verfchwärung der Glandulae fublingualis dextrae neben dem Frenulo herausgenommen.
12. Ein Petrefact eines kleinen Hühnereies Gröfse, einem Bezoar ähnlich.

L.
Ofteologifche Präparate.

1. Ein weiblicher Kopf, woran die obere Maxille 12 und die untere 10 Zähne hat, die übrigen Höhlen find verwachfen.
2. Eine Calvaria mit einer unmerklichen Sutura frontali und fagittali. Die beiden Bregmata find neben der Pfeilnath trepanirt.
3. Ein Hinterhauptbein, verbunden mit dem rechten Schlafbeine.
4. Eine obere Maxilla mit dem Offe frontis; woran die Glabella fehr vorragend ift.

5. Ein perpendiculär durchſchnittener erwachſener Kindeskopf.
6. Ein groſser Mannskopf mit einem ſehr finſtern Geſichte, woran die Oſſa Unguis fehlen; dagegen aber breite und ſehr dicke Proceſſus ſtyloidei; in der obern Maxille ſind 15 und in der ſehr breiten untern Maxille 16 Zähne.
7. Ein Kindeskopf von guter Weiſse, wo die beiden Bregmata neben der Sutura ſagittalia perpendiculair und horizontal weggeſchnitten, daſs die Baſis Cranii einem Handkorbe ähnlich; mit 24 Zähnen, 12 in der obern und 12 in der untern Zahnlade. Die beiden abgeſonderten Stücke der Seitenbeine ſind noch mit den äuſserlich über dieſelben laufenden Arterien verſehen.
8. Ein erwachſener Kopf; woran die Glabella ſehr hervorraget, nebſt der untern Zahnlade, welche 15 und die obere, welche 13 Zähne hat; die übrigen Zahnhöhlen ſind verwachſen.
9. Ein dito von vorzüglicher Schönheit, mit den beſten Näthen und einem ſehr groſsen Wormianiſchen Beine, welches den ſpitzen Winkel vom Hinterhauptbeine bildet; mit 31 Zähnen. Auf der linken Seite hat der dritte obere Backenzahn eine Fiſtel gehabt, welche ein anſehnliches Seitenloch nach dem Gaumen neben der noch ſitzenden Wurzel zurückgelaſſen hat.
10. Ein dito von anſehnlicher Gröſse, mit 31 Zähnen, einer Sutura frontali und gedoppelter Sutura temporali ſiniſtra; beſonders aber mit einer auſserordentlich breiten Hinterhaupt-Nath.

Der

Der ganze Kopf ift von hinten nach der linken Seite wie fchief gedrückt geftaltet. Ift ein franzöfifcher rother Dragoner gewefen.

11. Ein fchöner Mohrenkopf von einem Afrikaner, mit 32 Zähnen; woran die Offa palatina an $\frac{3}{4}$ Zoll breit find.
12. Ein weiblicher Kopf mit 28 Zähnen.
13. Ein dito mit 32 Zähnen und fehr diftincten Suturen.
14. Ein Mannskopf mit 22 Zähnen.
15. Ein Kopf von einem Embryo 4 Monat alt.
16. Ein dito von dito 5 dito.
17. Ein dito von dito 6 dito.
18. Ein dito von dito 7 dito.
19. Ein dito von dito 8 dito.
20. Eine obere Maxilla, woran die Bafis Offis Frontis, die beiden Offa Malae, und das Keilbein; an welchen das Foramen coecum maxillare von ungemeiner Gröfse, und in der Nafenhöhle neben der Scheidewand fich mit zwei grofsen Oeffnungen präfentirt.
21. Ein Kindeskopf mit 20 Zähnen.
22. Ein Wafferkopf von einem rhachitifchen Kinde, 3 Monate alt.
23. Ein weiblicher Kopf, horizontal gefchnitten, beftehend aus der Calvaria, Bafi cranii und der untern Maxilla, hat 28 Zähne.
24. a) Ein Hundeskopf ohne untere Maxille.
24. b) Ein dito.
24. c) Ein dito mit der untern Maxille und faft allen Zähnen.

25. Ein Fuchskopf mit der untern Maxille und allen Zähnen; hat Offa intermaxillaria, auch find die Offa fpongiofa fehr fchön.

26. Ein gefprengter Mannskopf, woran das Stirnbein eine faft Zolles breite Spina interna hat. Das Os Frontis ift mit dem Siebe und pflugfcharförmigen, dem Keilbeine und den Gaumenbeinen verwachfen; auch find die Nafenbeine unter fich verwachfen. Das rechte Seitenbein enthält ein ungemein grofses Stück, welches den Winkel des Hinterhaupts bildet, und ein fehr grofs s Wormianifches Bein ift. Die Tempora haben jede 2 ftarke Zoll lange griffelförmige Fortfätze. Von den getheilten Oberkieferbeinen, hat das rechte 7 und das linke 8 Zähne; der Unterkiefer 15 Zähne. An der rechten Seite in der obern und untern Zahnlade fehlen die 3ten Bakkenzähne, wovon die Höhlen wieder verwachfen find.

27. Ein demundirter Kopf von einem Knaben, wo der Oberkiefer mit dem Stirn- und Keilbeine, die Seitenbeine mit dem fchuppenförmigen noch verbunden find. Der Oberkiefer mit dem Bakkenbeine hat 12 Zähne, von welchen die zwei vordern Schneidezähne in beinahe fchon wieder gefchloffenen Höhlen fich zeigen, auch hat der vordere Gaumen zwei Abtheilungen zweier Offium intermaxillarium.

28. Ein demundirter Kopf von einem Erwachfenen, mit 32 Zähnen, woran alle Regionen nach Walters Ofteologie befchrieben find. Den Forami-

minibus find pergamenene Striemen eingefügt, worauf die Benennungen befchrieben. Ein fehr vollkommnes Stück.

29. Ein Kopf mit der untern Maxille von einem jungen Menfchen, mit 20 Zähnen und etlichen Zahnkeimen; blendend weifs.

30. Ein dito, befteht in einer Bafi cranii mit der Calvaria und der untern Maxille, 10jährig mit 24 Zähnen.

31. Ein erwachfener Kopf mit 28 Zähnen, hat Proceffus ftyloideos, aber keine Sutura fagittalis.

32. Ein dito von widernatürlicher Gröfse, woran die Sutura lambdoidea von einem Zoll breit.

33. Ein gefprengter Kopf mit der untern Zahnlade, wo die ganze obere Maxille noch mit dem Offe cuneiformi und dem Offe frontis verbunden; am Fronte ift vorn ein dreiecktes Stück ausgefägt, dafs man die Sinus frontales fehen kann. Die obere Maxille ift queer durch das rechte Backenbein gefchnitten: fo, dafs man von der Seite in die ganze Nafenhöhle fiehet. Hat 15 in der obern und 16 Zähne in der untern Zahnlade. Ift blendend weifs und ein belehrendes Stück; beftehet aus neun Stücken.

34. Eine Schachtel; worin ein erwachfener Kopf ohne untere Maxille; wovon die Calvaria getrennt und nachher gefprengt worden. Die Pars orbitalis Offis frontis ift mit dem Offe cribrofo und feinem Annexu noch in Verbindung; das Os cuneiforme, die beiden Theile der obern Zahnlade find von einander getrennt, und hievon

 die

die Offa malae gefondert; an welchen befonders zu bemerken, dafs, wo die Suturae zygomaticae fich mit der Mala verbinden, ein anfehnliches Os triquetrum an jedem Backenbeine nach unten zu fich gebildet hat.

35. Ein dito, worin ein completer gefprengter Kindeskopf mit 20 Zähnen.

36, Ein dito mit dito, halbjährig.

37. Dito, worin Bruchftücke von einem halben gefprengten Kindeskopfe.

38. Dito, worin die Knochen eines Eichkätzgens.

39. Dito, die Knochen des linken Oberarms, als die fcapula, Clavicula, Humerus, Radius und Ulna, welche ihre Epiphyfes haben und woran die Gegenden befchrieben.

40. Die Knochen vom rechten Arme, befchrieben, ohne Epiphyfes.

41. Zwei complet zufammen gefetzte Hände, woran die Finger mit Articulationen.

42. Eine Calvaria, auf dem linken Bregmate ein Auswuchs und an der rechten Seite des Occipitis an der Sutura lamdoidea ein ungemein groffes Triquetrum, welches eine befondere Sutur für fich gebildet hat.

43. Ein dito, wo der ganze Angulus occipitalis ein viereckigtes Os Wormianum, zwei Zoll im Durchmeffer hat, auch noch die Sutura frontalis da ift; beide Bregmata find trepanirt, und hat fehr fchöne Suturen.

44. Eine dito, wo der Angulus occipitalis einen ftumpfen bogenartigen Winkel bildet und fehr her-

hervorragend ift. Die Sutura coronalis und fagittalis find verwachfen.

45. Ein dito.

46. Ein männliches Becken, wo das Sacrum mit den Offibus innominatis verwachfen, und welches 6 Offa facralia und 4 coccygea hat.

47. Acht Vertebrae dorfales von einem Pferde, welche alle unter fich anchylofirt find, mit ftarken Ausflüfsen der Knochenmaffe.

48. Ein weibliches Becken mit fechs Offibus facralibus. Das Os coccygis ift durch Krankheit zur Seite gewachfen.

49. Ein männliches dito.

50. Ein weibliches dito mit zweien Vertebris Lumborum.

51. Ein männliches dito mit fechs Offibus facralibus.

52. Ein weibliches dito, mit fünf Vertebris Lumborum und Ligamenten; fehr gut gebauet.

53. Eine Columna vertebralis von einem Erwachfenen.

54. Eine dito.

55. a) Zwei Arme mit den Händen von einem groffen Manne, woran die Finger mit Gelenken.

55. b) Die fämmtlichen Knochen der Hand.

56. Zwei Femora, zwei Tibiae, zwei Fibulae.

57. Zwei Füfse, woran die Zehen mit Gelenken.

58. Ein Fufs, die Offa Tarfi, Metatarfi und Digiti, jedes für fich zufammengefetzt.

59. Die fämtlichen Knochen des rechten und linken Fufses, nicht zufammengefetzt.

60.

60. Ein Bruſtbein, woran unter der vierten wahren Rippe ein und in dem Degenſpitzen-Fortſatz zwei groſse Löcher ſind.

61. Ein dito erwachſenes, welches ſieben Oſſa ſternalia hat.

62. Ein dito, welches 5 Oſſa ſternalia hat.

63. Ein dito von einem zweijährigen Kinde, welches 8 Oſſa ſternalia hat.

64. Ein dito von einem 6 Monat alten Kinde, mit 8 Oſſibus Sterni.

65. Ein dito von dito, woran noch die Arteriae und Venae mammariae mit grüner und rother Maſſe iniicirt erhalten.

66. Eine Anzahl verſchiedene groſse und kleine Knochen von Thieren, ſo geſprengt, daſs man ihre innere Structur ſehen kann.

67. Ein ſehr completes wohl ausgearbeitetes Organon Auditus, und hoffentlich Joh. Fried. Caſſebohms de Aure humana Kupfertafeln beiſteht. Enthält 32 Stück, worunter 8 groſse Tempora; alle 32 ſind zwiſchen Reiſsfedern geſpannt.

68. Ein Skelet von einem Embryon von 5 Monaten, neben einem kleinen Grottenwerke, einen Stab in der rechten Hand haltend aufgeſtellt. Auf der Grotte ſtehet ein Skelet von einem Canarienvogel.

69.

69. Ein dito von einem Mopshunde; mit einem Wasserkopfe, 16 Wochen alt, sehr zart; woran die Pleura an den Rippen gelassen.

70. Ein Gerippe von einer Tanztaube, auf einem Postament.

71. Ein dito von einem Maulwurfe, auf dito.

72. Ein dito von einem Canarienvogel.

73. Verschiedene Knochen, welche noch zum menschlichen Körper gehören und zu Vorlesungen erfordert werden; als Ossa sesamoidea von verschiedener Grösse; Os hyoides, Ossa Carpi et Tarsi, Metatarsi et Metacarpi und Phalanges.

74. Verschiedene in der Länge durch einen Schnitt gespaltene Röhrknochen von Erwachsenen, um das darin enthaltene Zellengewebe zu sehn.

75. Dito von Kindern verschiedenen Alters in der Länge gespaltene Röhrknochen, von der Grösse wie in Mayers Kupfertafeln 1stes Heft. Tab. I. Fig. 7 und 8.

77. Ein alter weiblicher Kopf, woran einige Zähne in den Zahnhölen fehlen, und der noch eine Sutura frontalis hat.

78. Ein jüngerer dito mit einer Sutura frontali und 31 Zähnen, welche etwas schadhaft sind.

79. Ein horizontal geschnittener Kopf mit der untern Maxille.

80. Ein dito von aufserordentlicher Dicke, nebſt der untern Maxille und 32 Zähne. Die Calvaria hat keine Suturen mehr, aber an den parietibus ſind ſehr tieſe Eindrücke von den innern Schlagadern, welche nahe an der Sutura ſagittali nur noch die äufsern Lamina gelaſſen haben. Ein vorzüglich ſchöner Kopf.

81. Ein dito ohne untere Maxille, woran die Sinus frontales von ungemeiner Weite ſind.

82. Ein Mannskopf mit der untern Maxille und 32 Zähnen.

83. Das rechte Os Bregmatis, und das dazu gehörende Os frontis mit einer ſehr langen Spina naſali,

84. Ein rechtes Os Bregmatis von einer Mumie.

85. Ein dito, welches beinahe petrificirt iſt.

86. Drei Calvariae von Kindesköpfen.

87. Ein Truncus hinten und vorne gepuckelt.

88. Die Knochen von einer rechten Hand, welche noch durch ihre Ligamenta unter ſich verbunden ſind.

89. Eine Schachtel, die ſämmtlichen Knochen der linken Hand mit ihren Epiphyſibus, wovon der Daumen und der Metacarpus zuſammengeſetzt iſt.

90. Eine dito die Oſſa Metacarpi der linken Hand, nicht zuſammengeſetzt.

91. Eine dito, die Offa Carpi dextra et finiftra.

92. Dito, zwo Patellae.

93. Dito, die Offa Tarfi.

94. Dito, worin ein kranker Stapes, woran das Crus anterius und pofterius mit feinen Randtheilen durch Knochenmaffe fo zufammengefloffen, dafs noch kaum eine geringe Oefnung zur Form des Steigbiegels übrig geblieben ift.

95. Ein dito, worin ein kranker Malleus, an welchem das Caput Mallei durch ein Gefchwür ziemlich verzehrt und woran die Rauhigkeit der Caries noch wahrzunehmen ift. Diefem find noch ein kranker Stapes wie vorhergehender und drei gefunde Officula Auditus beigefügt.

96. Ein dito mit einem Offe petrofo und einem Offe orbiculari von einem viermonatlichen Embryo.

97. Dito worin das rechte und linke Labyrinth des Gehörs befindlich. Die Cochlea bis zur Feneftra ovali und rotunda ift geöfnet und fauber ausgearbeitet.

98. Eine dito worin ein gefprengter Mannskopf nebft 7 Vertebris Colli; wovon die rechte Obermaxille 8, die linke 7 Zähne hat, die 8te Zahnhöhle ift verwachfen und die beiden Dentes Sapientiae ragen erft aus ihren Alveolis hervor. Die Untermaxille hat 15 Zähne, die 16te Zahn-

höhle

höhle ist ebenfalls geschlossen; beide Dentes Sapientiae sind noch nicht ganz hervorgebrochen. Die Ossa Palatina, Spongiosa inferiora, Unguis, Narium, das Os cribrosum, basilare und Vomer, sind von vorzüglicher Vollkommenheit; übrigens von schöner Weisse und ein vollkommner Kopf.

99. Eine dito, die Knochen der obern Maxille von einem rhachitischen Kinde.

100. Eine Schachtel, worin die Knochen von einem 6wöchigen Kindeskopf.



